

---

# ZFL-USER ANWENDERTREFFEN

## PROTOKOLL

ZFL-User Anwendertreffen

**Thema:** Protokoll

**Datum:** 26.06.2003, 11:30 Uhr bis 16 Uhr

**Ort:** Oberhaching

**Protokollführer:** A. Dortmund

---

---

### Teilnehmer:

Herr Kostaedt, HBZ

Frau Mrowka, HBZ

Frau Bomke, HBZ

Herr Jaekle, BVB

Frau Mattes, BVB

Frau Schwarz, BVB

Herr Weber, UB Bayreuth

Herr Conradt, SWB

Frau Clemens, SWB

Frau Rascanu, KOBV

Frau Dortmund, Sisis

Frau Wiltsch, Sisis

### Tagesordnung:

TOP 1: Stand der Einführung der ZFL2-Module in den einzelnen Verbänden (BVB, HBZ, KOBV, SWB)

TOP 2: Stand der verbundübergreifenden Ferleihe

TOP 3: Versionsplanung ZFL V2.0A10

TOP 4: Datenbankdesign der ZFL-OracleDB

TOP 5: PFL-Bearbeitung in der Sisis-Lokalsystemen

TOP 6: Abfrage der Fernleihrelevanz über das Lokalsystem

TOP 7: Erweiterung des Formats der Bestellzettel (Magazindrucker)

- Druck der Angaben zum Aufsatz
- Druck von Benutzer Nummer und Benutzername (SWB)

TOP 8: Verschiedenes

- Gebühren
- Austauschformat für Bibliotheksadressdaten

## ZFL-USER ANWENDERTREFFEN

TOP 1	Es wird vereinbart, dass jeder Verbund einen kurzen Bericht über den Status gibt und einen Einblick in die eigene Verwaltungsoberfläche gewährt.
	Bericht BVB: Die Umstellung auf V2 wurde weitgehend problemlos durchgeführt. Das Bestellaufkommen liegt derzeit bei bis zu 2500/Tag bzw. 35000/Monat. Die Funktionalitäten der Verwaltungsoberfläche werden von den bayerischen Bibliotheken rege genutzt und als sehr komfortabel empfunden, insbesondere die Suchmöglichkeiten und die Möglichkeit der direkten Benachrichtigung des Benutzers via Email.
	Bericht HBZ: Alte Bestellungen wurden nicht zur V2 migriert, für eine Übergangszeit werden beide Bestell-Datenbanken parallel bearbeitet. Interessante Funktionalitäten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Anzeige Originalbestellung zur Kontrolle (wg. Nachsignieren)</li><li>- Datensatzsperrung während Bearbeiter nachsigniert</li><li>- Nachsignieren selbst</li><li>- editierbarer Leihscheinruck geplant</li></ul>
	Bericht KOBV: Die bayerischen Programme zur Verwaltungsoberfläche werden in modifizierter Form genutzt. Die Funktionalität „Nachsignieren“ ist noch nicht im Einsatz, aber geplant.
	Bericht SWB: Von 40 betreuten Bibliotheken arbeitet nur eine mit einem SISIS-Lokalsystem. Die anderen bearbeiten die Bestellungen über Email oder direkt über die Verwaltungsoberfläche. Nach dem Einloggen wird der Bibliothek angezeigt, ob zu bearbeitenden FL vorhanden sind. Zur Leitwegsteuerung muss jede Bibliothek einen individuellen Leitweg eingeben und diesen je Bestellung selbst ändern. Falls technisch möglich (URL-Aufruf), kann auf die jeweils eigene lokale OPAC-Anzeige durchgeschaltet werden (Verfügbarkeitsrecherche). Als Bestellmaske wird das Verbund-Bestellmodul verwendet (WebPAC). Insgesamt ist eine volle Integration nur bei der SISIS-Bibliothek erreicht, bei anderen ist die Integration weniger stark, auch bestehen zahlreiche Schnittstellen zu externen Systemen (Verfügbarkeitsrecherche)..
	Insgesamt ergeben sich aus dem laufenden Betrieb nur wenige Anforderungen bzgl. der Versionsplanung; BVB hat 2 weitere CRs abgesetzt. (siehe auch TOP 3)

## ZFL-USER ANWENDERTREFFEN

TOP 2	<p>Bezüglich des „Feldermaßbrauches“ wird abschließend festgehalten: Die Nutzung der Felder sowie die Formate der Feldinhalte unterscheiden sich erheblich zwischen den Verbänden. Hier besteht erheblicher Klärungs- und Abstimmungsbedarf. Eine kurzfristige Klärung im Verlauf des Anwendertreffens erwies sich als unmöglich. Als Voraussetzung für die verbundübergreifende Fernleihe muss eine gemeinsame Liste der Felder definiert werden, die für die verbundübergreifende Fernleihe (Bestellungen aus anderen Verbänden) notwendig sind (Mußfelder). Auf Basis dieser gemeinsam abgestimmten Liste wird geklärt, ob die weiteren Felder „mißbraucht“ werden können bzw. sollen oder unter Bereinigung der Basistabelle in eine zusätzliche „Lokaltabelle“ ausgelagert werden sollen. Auch eine Umstrukturierung der Bestellung wäre übergangsweise denkbar. Falls eine Entscheidung zur Anlage der Lokaltabelle fällt, muss entschieden werden, ob diese über sisisbase oder manuell angelegt werden soll; in letzterem Fall sollte Sisis eine Beschreibung liefern, wie die Tabelle anzulegen ist (Vorgabe und Anleitung). In diesem Zusammenhang informiert Sisis, dass für die Version QIII keine Datenbankerweiterungen geplant sind (die sisisbase-gestützte Anlage einer Tabelle, die vom ZFL-Server nicht angefaßt wird, wäre dennoch möglich); Datenbankerweiterungen sind erst für die Version QIV vorgesehen.</p>
	<p>Zeitplan für die verbundübergreifende Fernleihe:          HBZ und BVB führen noch weitere Tests durch;          HBZ: wünscht baldigen Start der verbundübergreifenden FL und stimmt einer zügigen Umschaltung auf die Endnutzernutzung der verbundübergreifenden FL zu          SWB: verbundübergreifende FL anvisiert für August          KOBV: verbundübergreifende FL nicht vor Oktober geplant</p>
TOP 3	<p>Sisis informiert, dass für die Version QIII keine Datenbankerweiterungen geplant sind (die sisisbase-gestützte Anlage einer Tabelle, die vom ZFL-Server nicht angefaßt wird, wäre dennoch möglich); Datenbankerweiterungen sind erst für die Version QIV vorgesehen, ebenso der Umstieg auf Ora 9i.</p>
	<p>Die vorgestellte Versionplanung für die V2.0A10 wird nach eingehender Erörterung bestätigt.</p>
TOP 4	<p>Insbesondere bei der Ermittlung statistischer Daten ergeben sich Performanz-Probleme der Datenbank. Die Auswertung von Listen dauert z. T. sehr lange, weil z. B. der Status kein indiziertes Feld ist. Der „letzte Status“ ist nicht ohne weiteres suchbar (kein separates Feld, muss aus Historie ermittelt werden). Sisis klärt, ob ein Feld „letzter Status“ geschaffen werden kann, ggf. auf Basis des existierenden Feldes zf6ausgang mittels Definition neuer Ausgänge. Sisis klärt, ob eine nachträglich angelegter Index Auswirkungen auf die Gesamtperformanz und auf die DB-Schnittstelle (dbcall) haben könnte.</p>

## ZFL-USER ANWENDERTREFFEN

	<p>Nachtrag 7.7.2003: Zwischenzeitlich wurde eine Fehlermeldung dazu abgesetzt (F030842), da sich nach der Umstellung der Endnutzerfernleihe bim HBZ erhebliche Performanzprobleme beim Auslesen des Sign-Liste ergeben hatten; die Behebung des Fehlers erfolgt kurzfristig (voraussichtlich KW 29).</p>
TOP 5	<p>Durch die komfortable Verwaltungsoberfläche im BVB haben die Desiderate der lokalen Fernleihbearbeitung der SISIS-Lokalsysteme an Dringlichkeit verloren; andere Forderungen des PFL-Konzeptes wurden von der aktuellen Entwicklung überholt. Frau Mattes aktualisiert das Konzept und leitet es an die Sisis-Anwender anderer Verbünde zur Abstimmung und Ergänzung</p>
	<p>Größtes Problem der lokalen PFL-Bearbeitung sind derzeit die Benutzerbenachrichtigungen. Benachrichtigungen müssen unabhängig vom Bestellstatus frei ausgewählt und versendet werden können. Außerdem werden Freitextbenachrichtigungen wie im EC (Lieferantenbenachrichtigungen) benötigt.</p>
	<p>Weitere bleibende Forderungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Status der PFL muss (z. B. nach Verbuchungsfehlern) geändert werden können (zurückgegeben in abholbar, storno/abgesagt in bestellt)</li> <li>- PFL-Notizbuch benötigt separate Schreibberechtigung</li> <li>- Bestellhistorie wird benötigt</li> </ul>
TOP 6	<p>Nach einer längeren Erörterung wird deutlich, dass das Problem in den nicht-bayerischen Verbänden nicht besteht. Im SWB wird das Kennzeichen zentral geführt und ausgewertet. Das HBZ-Fernleihkennzeichen wird z. Zt. nicht gefüllt und nicht ausgewertet.</p>
	<p>SISIS-SunRise-Systeme enthalten ab der V3.0A10 ein gestuftes Kennzeichen zur Fernleihrelevanz. Da der bayerische Verbund keine Lokaldaten enthält, muss die Fernleihrelevanz vom ZFL-Server jeweils im Lokalsystem geprüft und ausgewertet werden. Es stellt sich die Frage, wie diese Prüfung implementiert werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Prüfung vor der Leitwegbearbeitung: ungünstig, da dann alle Bibliotheken angefragt werden müssen, obwohl in der überwiegenden Zahl der Fälle die Bestellung bei ersten Bibliothek des Leitweges erfolgreich abgesetzt werden kann.</li> <li>b) Prüfung bei der Leitwegbearbeitung: Hierzu muss der Leitweg im Extremfall (keine erfolgreiche Bestellung im ersten Durchgang) mehrfach durchlaufen werden; im ersten Durchgang wird nur auf fernleihrelevanten Bestand geprüft, im zweiten auch auf bedingt fernleihrelevanten Bestand, etc. Hier stellt sich allerdings die Frage, wie bei Nicht-Sisis-Bibliotheken verfahren werden kann.</li> </ul>

---

## ZFL-USER ANWENDERTREFFEN

	Eine Entscheidung über die Frage wird vertagt.
TOP 7	Den SWB-Bibliotheken reichen Email-Bestellungen nicht aus, Magazinbestellzetteln kommt eine erhöhte Bedeutung zu. Im SWB sind die Standard- sowie individuell konfigurierte weitere Lösungen hierzu im Einsatz. Die Bestellzettel können als pdf aus dem Bibliothekskonto abgerufen werden, incl. Barcode zur Verbuchung. Eine Übergabe der Benutzernummer des Bestellers der nehmenden Bibliothek an das Lokalsystem der gebenden Bibliothek zum Zweck des Ausdrucks auf dem Magazinbestellzettel (der dem versendeten Medium beigelegt wird), was der nehmenden Bibliothek die Verbuchung erleichtern würde, wird also schwierig angesehen. Herr Conradt prüft erneut den konkreten Bedarf.
TOP 8	Die Auswirkungen der neuen LVO auf die FL wurde erörtert. Gebühren nur im Positivfall einzuziehen ist im Lokalsystem kaum abbildbar, insbesondere bei fehlender Kassenermächtigung der Bibliothek. Über das Verbundkennzeichen wäre eine verbundübergreifende Abrechnung möglich.
TOP 9	Das vorgeschlagene Format wird akzeptiert.